

## **Die zwei großen Geschichten in den Nachrichten heute –**

Caitlin JOHNSTONE

13.02.2025

Die beiden großen Nachrichten des heutigen Tages sind die Aussage der Trump-Administration, dass die Ukraine ihr Territorium und ihre NATO-Ambitionen aufgeben müsse, um ein Friedensabkommen zu erreichen, während Israel sich von seinem Waffenstillstand mit der Hamas zurückziehen scheint.

US-Verteidigungsminister Pete Hegseth sagte am Mittwoch, dass die USA „nicht glauben, dass die NATO-Mitgliedschaft der Ukraine ein realistisches Ergebnis für eine Verhandlungslösung ist“ und dass „die Rückkehr zu den Grenzen der Ukraine vor 2014 ein unrealistisches Ziel ist“. Dies geschieht zu einem Zeitpunkt, zu dem Trump ankündigt, dass er Gespräche mit Wladimir Putin führt, um den Krieg in der Ukraine zu beenden.

Sowohl die NATO-Mitgliedschaft als auch die Rückeroberung aller an Russland verlorenen Gebiete sind das Ziel des ukrainischen Präsidenten Zelensky und der NATO-Enthusiasten in der gesamten westlichen Welt, die ihn verehren. Dave DeCamp von Antiwar erklärt:

Die Wiederherstellung der ukrainischen Grenzen von vor 2014 war ein Kriegsziel des ukrainischen Präsidenten Volodymyr Zelensky, obwohl es in den letzten Monaten Anzeichen dafür gab, dass er akzeptiert hat, dass dies unrealistisch ist. Aber er fordert immer noch starke Sicherheitsgarantien von den USA, die die Entsendung von Truppen beinhalten, was Hegseth ebenfalls ablehnte.

„Jede Sicherheitsgarantie muss durch fähige europäische und außereuropäische Truppen gestützt werden. Wenn diese Truppen irgendwann als Friedenstruppen in die Ukraine entsandt werden, sollten sie im Rahmen einer Nicht-NATO-Mission eingesetzt werden und nicht unter Artikel 5 fallen“, sagte er.

„Außerdem muss es eine solide internationale Aufsicht über die Kontaktlinie geben. Um es klar zu sagen: Im Rahmen einer Sicherheitsgarantie werden keine US-Truppen in der Ukraine stationiert“, fügte Hegseth hinzu.

„Hunderttausende von Menschen wären noch am Leben, wenn Biden vor drei Jahren bereit gewesen wäre, dies zu sagen“, schrieb Aaron Maté auf Twitter zu Hegseths Bemerkungen. „Stattdessen hat Biden sich geweigert, einen Stellvertreterkrieg angeheizt, der Dezimierung der Ukraine zugesehen und sich dann umgedreht und gesagt, dass die Ukraine ohnehin nicht bereit sei, der NATO beizutreten. Das alles war ein Lockvogel, der nur ein Ziel hatte: die Ukraine zu benutzen, um Russland ausbluten zu lassen. Wer auch immer bei diesem epischen Desaster mitgemacht hat - und dazu gehören leider auch progressive Gesetzgeber und Medien - sollte sich fragen, ob es das wert war.“

Und jetzt trifft sich der US-Finanzminister mit Zelensky, um ein Abkommen auszuhandeln, das den USA Zugang zu den beträchtlichen Reichtümern an seltenen Erden in der Ukraine gewährt - nicht, um den Krieg fortzusetzen, sondern um einen „Sicherheitsschild“ für die Zeit nach dem Krieg zu bezahlen, den die USA nach dem Plan von Präsident Trump liefern würden. Die Ukraine wurde von ihren Kumpels in Washington verbrannt, zerfetzt und bespuckt, und jetzt wird sie ausgebeutet.

Jeder, der etwas von der Materie versteht, hat schon zu Beginn des Krieges gesagt, dass dies geschehen würde. Professor John Mearsheimer warnte bereits 2015, dass der Westen die Ukraine auf den Pfad der Primel führt und dass das Ergebnis die Zerstörung der Ukraine sein würde. Viele andere Experten und Analysten warnten schon lange vor Beginn des Krieges, dass die Provokationen der NATO zu einer Katastrophe für die Ukraine führen würden.

So viel leicht vermeidbarer Tod. Dieser Krieg wurde provoziert, und zwar absichtlich, nur um ein paar Figuren auf dem großen Schachbrett zu verschieben, damit die USA die Vorherrschaft auf dem Planeten sichern können. Die USA und ihre Verbündeten verweigerten einen Ausweg nach dem anderen aus diesem Alptraum, sowohl vor dem Einmarsch Russlands als auch in den Wochen unmittelbar danach.

Stellen Sie sich vor, Sie wären ein Ukrainer, der an der Front kämpft, während der US-Verteidigungsminister Ihnen sagt, dass Sie Ihr Territorium verlieren werden und niemals der NATO beitreten werden, während Kiew den Reichtum Ihres Landes an seltenen Erden an Washington überschreibt. Ich würde so gerne desertieren.

Andere mit den USA verbündete Stellvertreter sollten zur Kenntnis nehmen, was passiert, wenn Sie Ihr Land für die Durchsetzung der strategischen Pläne der USA aufs Spiel setzen. Ich hoffe, dass Taiwan diese Ereignisse aufmerksam verfolgt.

Die andere wichtige Nachricht heute ist, dass Israel anscheinend von seinem Waffenstillstand im Gazastreifen abrückt. Barak Ravid berichtet für Axios, dass Israel nach Angaben eines ungenannten israelischen Beamten den Vermittlern mitgeteilt hat, dass es sich an die Waffenstillstandsbedingungen halten wird, solange die Hamas wie ursprünglich geplant am Samstag drei Geiseln freilässt.

Dies wäre ein deutlicher Rückzieher des Netanjahu-Regimes, das kurz zuvor noch darauf bestanden hatte, dass die Hamas am Samstag „alle“ Geiseln freilassen müsse, was gegen die Bedingungen des Waffenstillstandsabkommens verstieß.

Außerdem scheinen die von der Hamas geforderten Hilfslieferungen aus Israel nun zu fließen. Der palästinensische Journalist Abubaker Abed berichtet aus dem Gaza-Streifen:

„Tausende von Zelten und Karawanen sind in den Gazastreifen gekommen. Die Lage wird immer stabiler, und in den letzten Stunden sind kontinuierlich Hilfsgüter eingetroffen.

„Lokalen Berichten zufolge sind in den letzten 24 Stunden mindestens fünf Lastwagen mit medizinischer Hilfe in den Gazastreifen gelangt.

„Der Waffenstillstand wird wahrscheinlich halten, da sich die Hamas darauf vorbereitet, die drei israelischen Gefangenen am Samstag im Austausch gegen Dutzende palästinensischer Geiseln freizulassen.

„Israel beginnt, eine Welle von Hilfslieferungen zuzulassen, anstatt nur ein Rinnsal.“

Es fällt schwer, darin etwas anderes als einen Sieg für die Hamas zu sehen. Der Waffenstillstand geriet in Gefahr, als die Hamas ankündigte, die geplante Freilassung der israelischen Geiseln so lange hinauszuzögern, bis Israel sich an den Waffenstillstand hält, und israelische Beamte gegenüber der Presse zugaben, dass Israel den Waffenstillstand verletzt, die Hamas aber nicht. Die Hamas verlangte, dass Israel seinen Teil der Abmachung einhält, und Israel machte einige Drohungen, lenkte dann aber offenbar ein. Vielleicht hat Tel Aviv nur die israelische Tradition des „shitat hamatzliah“ praktiziert - einfach zu tun, was man will und zu sehen, ob man damit durchkommt.

Es ist also noch nicht alles verloren. Inmitten all des Wahnsinns in dieser Welt kann der Frieden vielleicht doch noch ein Wörtchen mitreden.

+++

The two big stories in the news today are the Trump administration saying Ukraine is going to have to give up territory and NATO ambitions in order to secure a peace deal, while Israel appears to retreat from its ceasefire standoff with Hamas.

US Secretary of Defense Pete Hegseth said on Wednesday that the US “does not believe that NATO membership for Ukraine is a realistic outcome for a negotiated settlement,” and that “returning to Ukraine’s pre-2014 borders is an unrealistic objective.” This comes as Trump announces that he is in talks with Vladimir Putin to bring the war in Ukraine to an end.

Both NATO membership and recapturing all territory lost to Russia have been the goal of Ukraine’s President Zelensky and the NATO enthusiasts throughout the western world who adore him. Antiwar’s Dave DeCamp explains:

Restoring Ukraine’s pre-2014 borders has been a war goal of Ukrainian President Volodymyr Zelensky, although there have been signs in recent months that he’s accepted that’s unrealistic. But he is still calling for strong security guarantees from the US that involve the deployment of troops, which Hegseth also dismissed.

“Any security guarantee must be backed by capable European and non-European troops. If these troops are deployed as peacekeepers to Ukraine at

any point, they should be deployed as part of a non-NATO mission, and they should not be covered under Article 5,” he said.

“There also must be robust international oversight of the line of contact. To be clear, as part of any security guarantee, there will not be US troops deployed to Ukraine,” Hegseth added.

“Hundreds of thousands of people would still be alive had Biden been willing to say this three years ago,” Aaron Maté wrote on Twitter regarding Hegseth’s comments. “Instead, Biden refused, fueled a proxy war, presided over Ukraine’s decimation, and then turned around and said that Ukraine isn’t ready to join NATO anyway. It was all a bait and switch with one goal only: use Ukraine to bleed Russia. Whoever went along with this epic disaster — and that sadly includes progressive lawmakers and media — should ask themselves if it was worth it.”

And now the US treasury secretary is meeting with Zelensky to negotiate a deal granting the US access to Ukraine’s considerable rare earth mineral wealth — not to continue the war, but to pay for a post-war “security shield” that the US would be supplying under President Trump’s plan. Ukraine has been scorched, shredded and spat on by its buddies in Washington, and now it’s being strip-mined.

Everyone who knew anything about anything said from the very beginning of the war that this would happen. Professor John Mearsheimer warned back in 2015 that the west was leading Ukraine down the primrose path and that the result would be Ukraine getting wrecked. Many other experts and analysts warned that NATO provocations would lead to disaster for Ukraine, long before the war began.

So much easily avoidable death. This war was provoked, and was provoked deliberately, solely to move a few pieces around on the grand chessboard to help the US secure planetary domination. The US and its allies refused off-ramp after off-ramp after off-ramp to this nightmare, both before Russia invaded and in the weeks immediately afterward.

Imagine being a Ukrainian fighting on the front lines right now as the US secretary of defense says you’re going to lose your territory and you’ll never join NATO while Kyiv signs over your nation’s rare earth mineral wealth to Washington. I would desert so hard.

Other US-aligned proxies take note: this is what happens when you put your country on the line for the advancement of US strategic agendas. I hope Taiwan is watching these events closely.

The other major story today is that Israel appears to be backing down on its ceasefire brinkmanship in Gaza. Barak Ravid reports for Axios that according to

an unnamed Israeli official, Israel has told mediators that it will abide by the ceasefire terms as long as Hamas releases three hostages on Saturday as originally planned.

This would be a significant walk-back from the Netanyahu regime, who shortly beforehand had been insisting that Hamas must release "all" hostages on Saturday, which went against the terms of the ceasefire agreement.

Additionally, the aid requirements Hamas had been demanding now appear to be flooding in from Israel. Palestinian journalist Abubaker Abed reports from the Gaza Strip:

"Thousands of tents and caravans have entered Gaza. The situation is becoming more stable, and aid has been flowing in consistently over the past hours.

"The same is true in terms of medical aid as local reports indicate that at least five medical aid trucks have gotten into Gaza during the last 24 hours.

"The ceasefire will likely hold as Hamas gears up to release the three Israeli prisoners on Saturday in exchange for dozens of Palestinian hostages.

"Israel is beginning to allow a surge of aid instead of a trickle."

It's hard to see this as anything other than a win for Hamas. The ceasefire became jeopardized when Hamas announced it would be delaying the scheduled release of Israeli hostages until Israel began abiding by the ceasefire, and Israeli officials have been admitting to the press that Israel was violating the ceasefire while Hamas was not. Hamas demanded Israel hold up its end of the bargain and Israel made some threats, but apparently eventually backed down. Perhaps Tel Aviv was just practicing the Israeli tradition of "shitat hamatzliah" — just trying to do whatever you want to do and seeing if you get away with it.

So all is not lost. Amidst all the madness of this world, peace may yet get a word in edgewise.